

Businessplan Komitee 063

Beschlossen am 2023-09-21

1 Titel und thematischer Aufgabenbereich

1.1 Titel

de: Rohre, Hohlprofile und Rohrzubehör aus Eisen und Stahl
en: Tubes, hollow sections and tube components of iron and steel

1.2 Thematischer Aufgabenbereich

Normung von

- Abmessungen, deren zulässigen Abweichungen und Toleranzen,
- mechanischen, chemischen Anforderungen (inkl. Korrosion) und deren Prüfungen
- sowie der technischen Lieferbedingungen
- von Rohren, Hohlprofilen und Rohrzubehör aus Eisen und Stahl, flexiblen Metallschläuchen und deren Verbindungstechnik. Als Rohrzubehör gelten z. B. Verbindungselemente, wie Formstücke zum Einschweißen, Gewinde- und Pressfittings und Klemmverbinder.

2 Markt, Umfeld und Ziele des Komitees/Workshops

2.1 Marktsituation

2.1.1 Grundsätzliche Informationen über den Markt

Rohre, Hohlprofile und Rohrzubehör aus Eisen und Stahl und flexible Metallschläuche werden in Österreich vornehmlich in folgenden Anwendungsbereichen eingesetzt:

- Hochbau-Konstruktionen,
- Gerüstbau,
- Maschinen- und Anlagenbau,
- Erdölindustrie,
- Rohrsysteme für industrielle Anwendungen (zB chemische Industrie, Automobil- und KFZ-Zulieferindustrie),
- Seilbahnen und Lifte,
- Gas- und Wasserversorgung (innerhalb und außerhalb von Gebäuden),
- Drainage- und Bewässerungs-Systeme,
- Beschneiungsanlagen,
- Wasserkraftanlagen,
- Abwasserentsorgungsanlagen,
- Gebäudeentwässerung,
- Heizungs- und Sanitäranlagen („hot & cold“),
- Sprinkleranlagen,

- Schutzrohrsysteme,
- Löschanlagen (zB Straßen-, Bahntunnel, Industrie).

Stahlrohre und -zubehör werden in diesen Branchen als statisch und dynamisch beanspruchte Konstruktionselemente oder als Flüssigkeits- bzw. Gase führende Elemente eingesetzt.

2.1.2 Interessensträger des Themas

Folgende Interessensträger sind direkt betroffen:

- Hersteller von Rohren und Zubehör,
- Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsstellen,
- Fachhandel

Folgende Interessensträger könnten fallweise betroffen sein:

- Behörden (Amtssachverständige, für Bauaufsicht zuständige Landes- und Bundesstellen),
- Güteschutzverbände (zB ÖVGW),
- Gewerbebetriebe, KMUs und Großindustrie,
- Wasserversorgungsunternehmen, Wassergenossenschaften,
- Abwasserverbände,
- Gasnetzbetreiber,
- Erdölindustrie,
- Planende Ingenieure,
- Bauausführende,
- Konsumentenschutzverbände,
- E-Wirtschaft, Telekommunikation,
- Schalungsbau,
- Seilbahn- und Liftgesellschaften (bei Beschneiungsanlagen),
- Öffentliche Auftraggeber (zB ASFINAG, ÖBB) (bei Löschanlagen),
- Rohrleitungsbauer und Installateure,
- Anlagenbauer.

2.1.3 Marktstruktur

In Österreich gibt es eine namhafte Anzahl von Unternehmen, die Produkte bzw. Systeme sowohl für den Inlandsmarkt als auch für verschiedene Exportmärkte herstellen. Außer den Herstellern der Rohre, Hohlprofile und Rohrzubehör aus Eisen und Stahl und flexible Metallschläuche als solche sind in Österreich auch Hersteller von Stahl und Eisen-Vormaterialien, die für die Rohr- und Rohrzubehörherstellung benötigt werden, ansässig.

2.1.4 Europäische und internationale Perspektiven

Die Verwendung von Stahlrohren inklusive Zubehör unterliegt auf europäischer Ebene unterschiedlichen Richtlinien und Verordnungen (zB Bauproduktenverordnung, Maschinenrichtlinie, Druckgeräterichtlinie), deren Umsetzung in nationale Gesetze und Verordnungen unterschiedlich weit fortgeschritten ist.

2.2 Rahmenbedingungen

2.2.1 Politische Faktoren

Bei Produkten, die im Stahlbau, im Maschinenbau oder in der chemischen Industrie eingesetzt werden, steht die Sicherheit der Endprodukte im Vordergrund. Eine wesentliche Voraussetzung für die Sicherheit des Endproduktes wie zB der Stahlbau-Konstruktion, der Rohrleitungsanlage stellt die gesicherte Erfüllung der Normvorgaben durch Rohre, Hohlprofile und Rohrzubehör aus Eisen und Stahl dar.

2.2.2 Wirtschaftliche Faktoren

Die Verwendung von Stahlprodukten stellt in vielen Anwendungsbereichen die wirtschaftlichste Variante dar. Verbessert wird die Wirtschaftlichkeit noch, wenn man Lebenszyklus-Betrachtungen anstellt, und damit die exzellente Recycling-Fähigkeit von Stahl in Betracht zieht.

2.2.3 Gesellschaftliche Faktoren

Ein Ziel der Normung ist, das Vertrauen der Allgemeinbevölkerung zu stärken, dass Risiken für Mensch, Natur und Umwelt durch klare, allgemein akzeptierte Regeln minimiert werden.

2.2.4 Umweltfaktoren

Seitens unserer Gesellschaft wird zunehmend ein schonenderer Umgang mit Naturressourcen erwartet. Dadurch und wegen der steigenden Brisanz des Klimawandels ist es verstärkt erforderlich, in einschlägigen Regelwerken auf technisch umsetzbare und wirtschaftlich vertretbare Lösungsansätze einzugehen. Insbesondere wird in der Stahlindustrie eine CO₂ Reduzierung angestrebt.

2.2.5 Technische Faktoren

Ein Ziel der Normung ist, das Vertrauen der Allgemeinbevölkerung zu stärken, dass Risiken für Mensch, Natur und Umwelt durch klare, allgemein akzeptierte Regeln minimiert werden.

2.2.6 Rechtliche Faktoren

Die Anwendung von durch Rohre, Hohlprofile und Rohrzubehör aus Eisen und Stahl unterliegt im Hoch- und Tiefbau den entsprechenden Landesgesetzen und Verordnungen.

Für Flüssigkeits- bzw. Gase führende durch Rohre, Hohlprofile und Rohrzubehör aus Eisen und Stahl gelten ebenfalls eigene Landesgesetze und Verordnungen für Kundenanlagen bzw. das Gaswirtschaftsgesetz für die Betreiber.

Unter die maßgeblichen Europäischen Richtlinien und Verordnungen sind neben bestehenden österreichischen Rechtsgrundlagen auch die folgenden hervorzuheben:

- Verordnung (EU) Nr. 305/2011 des europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 2011 zur Festlegung harmonisierter Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten und zur Aufhebung der Richtlinie 89/106/EWG des Rates
- Richtlinie 2006/42/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Mai 2006 über Maschinen und zur Änderung der Richtlinie 95/16/EG (Neufassung) (kurz: Maschinenrichtlinie)
- Richtlinie 2014/68/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Mai 2014 zur Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Bereitstellung von Druckgeräten auf dem Markt Text von Bedeutung für den EWR

- Richtlinie (EU) 2020/2184 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2020 über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Neufassung)

2.2.7 Europäische und internationale Faktoren

Eine europaweite und internationale Normung ist für Planung und Bau länderübergreifender Projekte, vornehmlich im europäischen Wirtschaftsraum unabdingbar. Darüber hinaus sind die Exportmöglichkeiten der österreichischen Wirtschaft auf Grund der Marktstruktur (Werkstoff-, Maschinen- und Produkthersteller) besonders chancenreich.

An folgenden Europäischen und Internationalen Komitees wird aktiv teilgenommen:

- CEN/TC459/SC03/WG3 „Hollow sections“
- CEN/TC 459/SC10 „Steel tubes, and iron and steel fittings“
- CEN/TC 342 „Metallschläuche, Schlauchleitungen, Bälge und Kompensatoren“
- ISO/TC 005 „Ferrous metal pipes and metallic fittings“
- ISO/TC 005/SC5 „Threaded fittings, solder fittings, welding fittings, pipe threads, thread gauges“

2.3 Zielsetzungen und Strategie des Komitees

2.3.1 Zielsetzungen des Komitees

Das Ziel des Komitees 063 ist es, allen interessierten Kreisen von Rohren, Hohlprofilen und Rohrzubehör aus Eisen und Stahl sowie flexiblen Metallschläuchen unter Bedachtnahme auf die einschlägigen Rechtsvorschriften ein aktuelles und umfassendes Normenwerk zur Verfügung zu stellen.

2.3.2 Strategie zur Zielerreichung

Die Strategie besteht u.a. aus folgenden Punkten:

- Aktive Teilnahme an den europäischen und internationalen Normungsaktivitäten von CEN und ISO;
- Zusammenarbeit mit anderen Komitees;
- Beratung zu europäischen und internationalen Normungsdokumenten und Formulierung von Stellungnahmen;
- Umsetzung der Europäischen und internationalen Normen und ergänzende Bearbeitung in Form von Nationalen Vorwörtern/Anhängen;
- Bei neuen nationalen Normvorhaben ist die Anwendbarkeit von internationalen Normen zu prüfen.
- In neuen Normungsbereichen sind mit den Hauptvertretern die notwendigen Kontakte herzustellen und der Nutzen der Normung darzulegen.
- Zur Sicherstellung der notwendigen Ressourcen sind neue Experten zu werben, die ihr Engagement und Fachwissen aktiv in die Normungsarbeit einbringen.

2.3.3 Risikoanalyse

Permanente Beobachtung und Überprüfung eigener und anderer Fachgebiete auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene zur Sicherung der Kontinuität und Harmonisierung der Normeninhalte. Damit stehen Ergebnisse von Prozessen, die mit Experten im interdisziplinären Bereich ablaufen, zur Verfügung, und liegen integrative Produkte der Zielvorgabe vor.

Allgemeine Risikofaktoren, die die Arbeit des Komitees entweder verzögern oder zum Abbruch bringen, können sein:

- ungenügende Informationen zu bestimmten Themen,
- Interessenkonflikte,
- zu wenige Experten.